



Fachbereich/Eigenbetrieb Kultur und Tourismus
Verfasser/in Lars Frick
Vorlage Nr. 215a/2021
Datum

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	nicht öffentlich-Vorberatung	11.11.2021	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	18.11.2021	

Betreff:

Zukünftige Ausrichtung der Burghof GmbH und des STIMMEN-Festivals

Anlagen:

Zuwendungsvertrag

Beschlussvorschlag:

1. Der Abschlussbericht der externen Berater actori (München) und Kulturexperten (Essen) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der städtische Zuschuss an die Burghof GmbH für den Betrieb des Kultur- und Veranstaltungszentrums, Saisonprogramm und STIMMEN-Festival wird für die kommenden drei Jahre auf einen Betrag in Höhe von 1.482.000 Euro festgesetzt.
3. Die Gehälter der Burghof-Mitarbeiter*innen sollen in Anlehnung an die Abschlüsse des TVÖD dynamisiert werden.
Der Zuschuss wird erforderlichenfalls an die durch die dynamisierten Gehälter verursachten Kosten angepasst.
4. Der Aufsichtsrat soll in seiner aktuellen Zusammensetzung beibehalten werden. Ein zusätzlicher Arbeitsausschuss, der aus der Stadtverwaltung und der Geschäftsführung besteht, soll die zukünftigen Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse so vor- und aufbereiten, dass diese im Aufsichtsrat transparent und verständlich präsentiert werden können
5. Dem vorgeschlagenen Zuwendungsvertrag zwischen Stadt und Burghof GmbH wird zugestimmt.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
							Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Begründung:

Die Begründung liegt in Form des Abschlussberichtes der externen Beraterfirmen Actori (München) und Kulturexperten (Essen) vom 12. Juli 2021 vor (Anhang) und wurde im Hauptausschuss vom 13. Juli bereits ausführlich vorgestellt. Im Nachgang zu dieser Sitzung des Hauptausschusses fand am 8. September 2021 ein Montagabendgespräch statt, welches als Forum für Feedback und zur Information diente und nicht als Beteiligungsformat konzipiert wurde. Ziel war es, öffentlich zu informieren und die öffentliche Debatte in den gesamten Prozess zur Untersuchung des Burghofs zu integrieren.

Die an dem Abend mehrfach geäußerten Wünsche nach einer stärkeren Öffnung des Hauses in die Stadtgesellschaft sowie der Wunsch nach einer besseren finanziellen Ausstattung des Burghofs wurden gleichwohl aufgenommen. Sie werden wo möglich, in die weitere Diskussion mit einfließen.

Die neue Geschäftsführung erhält den Auftrag die im Abschlussbericht vorgeschlagenen Maßnahmen sukzessive umzusetzen und insbesondere in den Bereichen Controlling und Kostenoptimierung zeitnahe Änderungen herbeizuführen. Die Ergebnisse der Untersuchung verdeutlichen wo die Ansatzpunkte zur Optimierung sind (vgl. insb. Folien 94 und 101).

Die Untersuchung ist auch zu dem Ergebnis gekommen, dass mit dem aktuellen Zuschuss der Stadt Lörrach ein anspruchsvolles Kulturprogramm durchführbar ist, wenn die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Kostenoptimierung und zum Controlling umgesetzt werden. Daher wird die Zuschusshöhe zunächst für drei Jahre festgelegt, um der Burghof GmbH eine große Planungssicherheit zu vermitteln und gleichzeitig die angespannte finanzielle Situation der Stadt im Blick zu behalten. Bei derzeit nicht absehbaren Entwicklungen besteht trotzdem beidseitig die Möglich-

keit schon früher den Bedarf zu Neuverhandlungen anzumelden. Dies gilt auch für mögliche Kostensteigerungen im Bereich der Energiekosten, die in den letzten Jahren nachweislich stabil waren und nicht zu den allgemeinen Kostensteigerungen des Burghofs beigetragen haben.

Die vorgeschlagene Dynamisierung der Gehälter für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Burghof GmbH in Anlehnung an zukünftige Tarifabschlüsse hat zur Folge, dass der Zuschuss im Umfang der Personalkostensteigerungen dynamisiert werden muss. Eine durch die Dynamisierung bedingte Erhöhung des Zuschusses bedarf dabei keiner gesonderten Genehmigung durch den Gemeinderat. Im Gegensatz dazu bedürfen Stellenmehrungen der Beratung und Genehmigung durch die städtischen Gremien.

Neben der nun vorgeschlagenen Dynamisierung der Gehälter für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Burghof GmbH wurden die Gehälter insgesamt im Vorfeld der Dynamisierung angepasst und angehoben. Auch bleiben die bisherigen steuerfreien Sachzuwendungen an die Mitarbeitenden weiterhin erhalten.

Nachdem die Gehälter bereits im Jahr 2021 um durchschnittlich knapp 10% angehoben wurden, erfolgt nunmehr zum 1.1.2022 eine weitere Erhöhung der Gehälter um durchschnittlich 7%. Diese weitere Erhöhung erfolgt unter Beibehaltung der bisherigen Personalkosten und wird ermöglicht durch eine Anpassung der Personalstruktur. Aufgaben wurden dabei neu verteilt, Zeiteanteile aufgestockt sowie Stellen ersatzlos gestrichen.

Weiter wurde von der Geschäftsführung eine einmalige Sonderzahlung von 1.500 € für Vollzeitkräfte angeregt und mit dem Betriebsrat vereinbart. Diese Sonderzahlung ist ein Zeichen der Wertschätzung der guten Arbeit der Mitarbeitenden, gerade in diesen unsicheren Zeiten aufgrund der pandemischen Situation und der aktuellen Übergangsphase in der Geschäftsführung.

Die erste Dynamisierung erfolgte rückwirkend zum 01.04.2021 entsprechend dem Tarifabschluss mit 1,4 %. Hinzu kommt sodann der zweite Teil des aktuellen Tarifabschlusses, eine Erhöhung von 1,8% zum 1.4.2022.

Der bisherige Kultur- und Leistungsvertrag zwischen Stadt und Burghof GmbH beinhaltet aktuell noch die Aufteilung in Basisbetrieb und Kulturbetrieb. Diese Aufteilung und einige andere Formulierungen wurden nun mit Hilfe der Kulturexperten überarbeitet. Der neue Zuwendungsvertrag ist knapp und verständlich formuliert und beinhaltet die wichtigsten Eckpunkte.

Die externen Berater sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der aktuelle Aufsichtsrat sehr groß ist. Die Einbeziehung von Politik, Kulturbürgerschaft, Gesellschaftern und Verwaltung erscheint aus Sicht der Stadtverwaltung aber sehr wichtig für die Akzeptanz der Burghof GmbH. Um die Arbeit des Aufsichtsrates zu optimieren wird die Verwaltung in Abstimmung mit der Geschäftsleitung der Burghof GmbH die Budgetplanung, die Jahresabschlüsse und das neue Controllingssystem vorab inhaltlich aufbereiten.

Lars Frick
Fachbereichsleiter